

Garten Albers, Küsnacht

Autor(en): **B.J. / I.N. / R.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 9: **Festivitäten : Hannover, Venedig, London**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Garten Albers, Küsnacht

Vier terrassierte Ebenen verbinden die beiden parallelen Quartierstrassen unterschiedlicher Höhenlage. Sie sind zwar je nach ihrer Funktion (Vorzone des Hauses, Sitzplatz beim unmittelbaren Aussenbereich, Badegarten sowie Garagenvorplatz) in der Bepflanzung und den Belägen differenziert. Dank einer guten Mischung von spielerischen und rationalen «Setzungen» bei gleichzeitig sparsamem Einsatz der Gestaltungsmittel entsteht jedoch, trotz der vier Ebenen, ein Garten von grosser Geschlossenheit, der sich wohltuend von seiner Umgebung abhebt.

B.J./I.N.



Silbergrundstrasse 12/14,
Küsnacht ZH

Landschaftsarchitekt
Roland Raderschall, Sibylle Aubort
mit Sabine Szeless-Hauri, Meilen

Spezialisten
Hünerwadel und Albers Architekten,
Zürich

Bauzeit: 1998/99

Fotos: Markus Fierz

Der Garten in steiler Hanglage erstreckt sich über vier Ebenen, die mit grossen Stützmauern terrassiert sind. Die raumbegrenzenden Mauern sind üppig überwachsen. Im Übrigen werden Vegetationselemente nur zurückhaltend eingesetzt, um die Flächen für den Aufenthalt und für Kunstwerke freizuspielen. Zwei Wasserbecken,

zwei Liriodendren (Tulpenbäume) wie auch die Materialisierung mit rohem Stahl und Betonbrettern verbinden die Teilflächen der Gartenterrasse thematisch. Catalpen (Trompetenbäume) in verschiedenen Sorten formulieren die Schnittstellen zwischen dem privaten Garten und dem öffentlichen Raum.

R.A.

Mittlere Gartenterrasse mit Gräserpflanzungen in Stahlringen und Plastik von Ulrich Rückriem